Mal mich!

Aktzeichnen für Saiyajins

Von katzendrache

Kapitel 2: 2 [-Das Telefonat-]

2

Drei Tage war es nun her, dass Vegeta den nackten Kakarott ohne dessen Wissen gemalt hatte. Einerseits plagten ihn Gewissensbisse, dass er sich Kakarott nicht zu erkennen gegeben hatte, andererseits durfte niemand - wirklich niemand! - wissen, dass er malte. Und noch mal andererseits war Kakarott schließlich selber schuld, wenn er sich nackt vor aller Welt präsentierte. Bei diesen Gedanken erschien vor Vegetas innerem Auge wieder das Bild des nackten Kakarott mit diesem leichten Lächeln im Gesicht.

Ihm entfuhr ein leises Knurren.

„Alles in Ordnung?“, fragte Bulma besorgt, die eben von ihrem Teller aufgeblickt hatte.

„Ja. Frag nicht so blöd, was soll schon sein?!“

Bulma zog eine Augenbraue nach oben. Es schien ihr nicht normal, dass der Prinz auf so eine Frage nicht einfach einsilbig mit „ja“ antwortete, aber sie wusste, dass es absolut nichts bringen würde, weiter zu fragen, also wand sie sich wieder ihrem Reis zu.

Vegeta ärgerte sich über sich selbst. Wie konnte ihn dieser Idiot nur so ablenken?! Und wieso verdammt nochmal musste er ständig an ihn denken?

Schroff erhob er sich vom Tisch und verließ das Zimmer. Bulma kam es äußerst seltsam vor, dass der Saiyajin seine Portion nicht aufgefuttert hatte, wie er es sonst immer tat. Ihn schien irgendetwas zu beschäftigen. Sie nahm sich vor, raus zu finden, was es war.

Vegeta legte sich auf sein breites Bett, schlug die Füße übereinander und lehnte sich an das Kopfende. Dann schaltete er den Fernseher ein, der sich in einem Schrank am Fußende befand. Vielleicht konnte ihn irgendeine blöde Sendung etwas ablenken von diesen ständigen Bildern, die er vor sich sah, sobald er auch nur blinzelte.

Nach gut einer Stunde beschloss er, dass Fernsehen nichts half und wie in Trance glitt er aus seinem Bett, griff nach dem Telefon und wählte eine Nummer.

„Hallo?“, meldete sich eine Frauenstimme am anderen Ende.

„Kakarott!“, knurrte Vegeta in den Hörer.

„Der ist nicht da. Und hast du nie gelernt, dass man bitte sagt?!“, keifte Chichi ihm

entgegen.

„Wo ist er?“

„Er isst gerade. Da brauchst du ihn gar nicht erst stören.“

„Gib ihn mir.“

„Nein, er isst ge-“

„Gib ihn mir!!! Weib! Sonst kriegst du es mit mir zu tun!“

Vegeta hörte ein kurzes Rascheln am anderen Ende der Leitung und ein genervtes Stöhnen seitens der Frau. Dann hörte er ein zickiges, vom Hörer entferntes „Der Vollidiot ist dran. Für dich.“ Dann meldete sich Son Goku am anderen Ende mit einem unverständlichen „Hmpflo?“ Dann ein Schluckgeräusch. „Wer da?“

„Kakarott, ich bins.“

„Ah, hallo Vegeta!“, rief der angesprochene sichtlich fröhlich. „Mann, wenn du wüsstest, was ich hier grad alles zu futtern stehen hab, dir würde das Wasser im-“

„Ja ja, kommen wir zum Punkt. Training. Morgen früh. Bei mir.“

„Aber, Vegeta, ich-“

Vegeta hatte bereits aufgelegt. Ein Blick auf seinen spiegelnden Glastisch verriet ihm, dass er leicht rot um die Nase war. Und im nächsten Augenblick fragte er sich, was seine Aktion gerade sollte. Wieso hatte er ihn zum Trainieren herbestellt?

In diesem Moment wurde Vegeta klar, dass er den Jüngeren sehen wollte.

{ TBC }